

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Rekawan® Kapseln retard 600 mg, *Hartkapseln*

Wirkstoff: Kaliumchlorid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Rekawan® Kapseln retard 600 mg jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was sind Rekawan® Kapseln retard 600 mg und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Rekawan® Kapseln retard 600 mg beachten?
3. Wie sind Rekawan® Kapseln retard 600 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Rekawan® Kapseln retard 600 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS SIND REKAWAN® KAPSELN RETARD 600 mg UND WOFÜR WERDEN SIE ANGEWENDET?

Rekawan® Kapseln retard 600 mg sind ein Kalium-Mineralstoffpräparat.

Sie werden angewendet zur Kaliumsubstitution bei

- ausgeprägtem Kaliummangel (Kaliumblutspiegel unter 3,2 mmol/l), insbesondere bei gleichzeitig bestehender stoffwechselbedingter Untersäuerung des Blutes (metabolischer Alkalose).

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON REKAWAN® KAPSELN RETARD 600 mg BEACHTEN?

Rekawan® Kapseln retard 600 mg dürfen nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Ponceau 4R (E 124, Azofarbstoff) oder einem der sonstigen Bestandteile von Rekawan® Kapseln retard 600 mg sind,
- bei Krankheiten, die häufig mit einem erhöhten Kaliumblutspiegel verbunden sind:
 - Zustände mit Verringerung des Gesamtkörperwassers (Dehydratation),
 - eingeschränkte Nierenfunktion,
 - unzureichende Produktion von Nebennierenrindenhormonen (Morbus Addison),
 - familiäre periodische Lähmung mit erhöhtem Kaliumblutspiegel (Adynamia episodica hereditaria),
 - Sichelzellanämie.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Rekawan® Kapseln retard 600 mg ist erforderlich,

- wenn Sie gleichzeitig andere Arzneimittel einnehmen (siehe unten).
 - Vor der Anwendung sind der Elektrolyt- und Säurebasenstatus, der Herzrhythmus und besonders bei älteren Patienten die Nierenfunktion zu kontrollieren. Diese Kontrollen sollten während der Anwendung von Rekawan® Kapseln retard 600 mg zunächst in kürzeren, später in längeren Intervallen erfolgen.
-

Bei Einnahme von Rekawan® Kapseln retard 600 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Bei gleichzeitiger Therapie von Rekawan® Kapseln retard 600 mg mit Kalium-sparenden Diuretika, Aldosteronantagonisten, ACE-Hemmern, nicht-steroidalen Antiphlogistika und peripher wirkenden Schmerzmitteln wird die Kaliumausscheidung über die Niere vermindert (siehe auch Abschnitt "Besondere Vorsicht" und "Nebenwirkungen").

Erhöhte Kaliumblutspiegel vermindern die Wirkung von Herzglykosiden. Ein zu niedriger Kaliumblutspiegel verstärkt die unerwünschten Wirkungen von Herzglykosiden.

Anticholinergika hemmen die Darmtätigkeit und erhöhen bei gleichzeitiger Anwendung das Risiko von Nebenwirkungen im Magen-Darm-Bereich.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Hinweise auf schädliche Wirkungen von Rekawan® Kapseln retard 600 mg während der Schwangerschaft und in der Stillzeit sind nicht bekannt.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Rekawan® Kapseln retard 600 mg

Dieses Medikament enthält Ponceau R4 (siehe Abschnitte "Gegenanzeigen" und "Nebenwirkungen").

3. WIE SIND REKAWAN® KAPSELN RETARD 600 mg EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Rekawan® Kapseln retard 600 mg immer genau nach Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Prinzipiell richtet sich die Dosierung nach dem zu ersetzenden Defizit. Soweit nicht anders verordnet:

3-4x täglich 2 Kapseln (= 3-4 x 16,1 mmol Kalium) während oder nach den Mahlzeiten einnehmen. Rekawan® Kapseln retard 600 mg sind unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit während oder nach der Mahlzeit einzunehmen. Die Einnahme sollte nicht im Liegen erfolgen.

Die Dauer der Anwendung richtet sich nach dem Krankheitsbild und wird vom Arzt bestimmt.

Wenn Sie eine größere Menge Rekawan® Kapseln retard 600 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Eine Hyperkaliämie kann durch parenterale Verabreichung von 10 %igem Calciumglukonat, durch Infusion einer 10-25 %igen Glucoselösung zusammen mit Insulin (10 I.E./20 g Glucose) in einer Menge von 300-500 ml/h oder durch orale Zufuhr bzw. Einläufe mit Ionenaustauschern behandelt werden.

Unter Umständen ist eine rasche Hämodialyse lebensrettend.

Wenn Sie die Einnahme von Rekawan® Kapseln retard 600 mg vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Rekawan® Kapseln retard 600 mg Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem Behandelten auftreten müssen.

Gastrointestinaltrakt

Bei der Behandlung mit Rekawan® Kapseln retard 600 mg kann es selten (1 bis 10 Behandelte von 10.000) zu Ulzerationen oder Blutungen der Magen-Darm-Schleimhaut kommen. Diese können sich durch starke Schmerzen im Oberbauch zeigen; die Behandlung ist dann sofort abzubrechen.

Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Leibschmerzen und Durchfälle wurden ebenfalls beschrieben.

Laboruntersuchungen, Elektrolyte

Durch Wechselwirkungen mit anderen Mitteln (siehe dort) sowie durch plötzlich auftretende Übersäuerungen des Blutes (Azidose), akute Einschränkung der Nierenfunktion oder andere Zustände kann es unter Einnahme von Rekawan® Kapseln retard 600 mg zu einer unerwünschten Erhöhung des Kaliumblutspiegels kommen.

Störungen des Immunsystems

Ponceau 4R (E 124, Azofarbstoff) kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Besondere Hinweise

Bei Beeinträchtigungen der Speiseröhren- bzw. Magen-Darm-Passage oder bei gleichzeitiger Einnahme von Arzneimitteln, die die Peristaltik negativ beeinflussen, sollte auf ein flüssig einzunehmendes Kaliumpräparat ausgewichen werden.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

5. WIE SIND REKAWAN® KAPSELN RETARD 600 mg AUFZUBEWAHREN?

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Packung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Aufbewahrungsbedingungen

Nicht über 30 °C lagern.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Rekawan® Kapseln retard 600 mg enthalten

Der Wirkstoff ist:

1 Hartkapsel enthält 600 mg Kaliumchlorid (= 8,05 mmol Kalium).

Die sonstigen Bestandteile sind:

Arabisches Gummi, Gelatine, Poly(ethylacrylat-co-methylmethacrylat) (2:1), Polysorbat 80, Siliciumdioxid, Talkum, Titandioxid, Chinolingelb (E 104), Ponceau 4R (E 124), Erythrosin (E 127).

Wie Rekawan® Kapseln retard 600 mg aussehen und Inhalt der Packung

Rekawan® Kapseln retard 600 mg sind orangefarbene Gelatinekapseln, gefüllt mit roten und weißen Pellets.

Rekawan® Kapseln retard 600 mg gibt es in Packungen mit 50 Hartkapseln oder mit 100 Hartkapseln.

Pharmazeutischer Unternehmer

RIEMSER Pharma GmbH

An der Wiek 7

17493 Greifswald - Insel Riems

phone +49 38351 76-0

fax +49 38351 308

e-mail info@RIEMSER.com

Hersteller

RIEMSER Specialty Production GmbH
Mittelstraße 18
88471 Laupheim

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2012.
